

## Gespräche über Kindertagespflege

Zu „Gesprächen unter dem Schirm“ lud der Tageselternverein Bruchsal Passanten, örtliche Politiker und Kandidaten für die Bundestagswahl in der Bruchsaler Fußgängerzone ein. Die Aktion war Teil der aktuellen Kampagne des Landesverbandes Kindertagespflege. Unter dem Motto „Ich hab die Kindertagespflege auf dem Schirm“ fordert der Landesverband Bundestagskandidaten auf, das Berufsbild Kindertagespflege anzuerkennen und damit eine deutliche Erhöhung der laufenden Geldleistung zu erwirken. Außerdem solle die geltende Sonderregelung bei Kranken- und Pflegeversicherung beibehalten und die Betriebskostenpauschale für Tagespflegepersonen erhöht werden. „Immer mehr Eltern wollen ihre Kinder von Tagesmüttern oder -vätern betreuen lassen. Trotzdem gibt es immer weniger Tageseltern“, sagt Maike Schmidt, Vorstand des Tageselternvereins Bruchsal. Die Politik bemühe sich nicht, die berufliche Selbstständigkeit von Tageseltern zu erleichtern, Planungssicherheit sei kaum gegeben, Altersarmut in vielen Fällen vorprogrammiert. „Wenn

Eltern ihr Kind bei der Tagesmutter früher abmelden als geplant und nicht sofort ein Kind nachrückt, dann verdient sie in dieser Zeit eben kein Geld.“ Jessica Rotisch und Madlen Wendt-Niederbühl, Tagesmütter aus Forst und Ubstadt, kennen diese Probleme. „Sicherheit bekommt man erst, wenn man bekannter wird“, sind sie überzeugt.

„Ich bin fassungslos“, sagt Bundestagskandidat Christian Jung (FDP). „Seit 2013 wird diskutiert, aber noch immer erhöht die Landesregierung die laufenden Geldleistungen für Tagesmütter nicht.“

„Das Anliegen der Tagesmütter ist berechtigt“, findet Bundestagskandidat Pascal Haggemüller (Grüne). Es stehe aber schlicht zu wenig Geld zur Verfügung. Um mehr Geld für Bildung und Soziales ausgeben zu können, müsse man zunächst auf Bundesebene „Mut zur Umverteilung“ haben.

Bundestagskandidatin Neza Yildirim (SPD) schildert ihre Erfahrung aus der Perspektive von Eltern: „Die Betreuungskosten in Baden-Württemberg sind sehr hoch. Deshalb

wollen viele Mütter und Väter kein zweites Kind.“

„Es geht um die Zukunft unserer Gesellschaft“, sagt der Bundestagskandidat Werner Zieger (Die Linke), „deshalb muss der Staat die Kosten für die Kinderbetreuung übernehmen.“

„Unter dem Schirm“ des Tageselternvereins waren auch die Bundestagskandidaten Hendrik Tzschaschel (FDP) und Danyal Bayaz (Grüne). Außerdem Bruchsals Oberbürgermeisterin Cornelia Petzold-Schick, die Gemeinderätinnen Ruth Birkle und Gabriele Aumann (beide Grüne) und Kreis- und Gemeinderat Werner Schön (FDP) aus Walzbachtal.

Martina Schäufole